*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) - [News](#) - [Medizin und Gesundheit](#) - [Leben](#)

Bizarre Debatte um Vergangenheit von Habermas

Gibt es nach dem "Fall Grass", der sich heuer sehr spät an seine SS- Vergangenheit erinnerte, nun einen "Fall Habermas"? Wenn es nach einem Beitrag der rechtskonservativen Zeitschrift "Cicero" geht schon: Darin wird dem deutschen Philosophen seine Zeit in der Hitler-Jugend vorgehalten, in der er angeblich fest vom "Endsieg" überzeugt war.

Habermas hat den Artikel ungewöhnlich scharf kritisiert und dem Autor "Denunziation" vorgeworfen. In einer "Stellungnahme" an "Cicero"- Chefredakteur Wolfram Weimer betonte er, dass er schon auf Grund seiner Behinderung keine Chance gehabt habe, sich als Jugendlicher mit der NS-Ideologie zu identifizieren.

"Ich habe auch nicht, was die Redaktion behauptet, "an den Endsieg" geglaubt." Bei Kriegsende 1945 war Habermas 15 Jahre alt.

"Unbequeme Intellektuelle abräumen"

Die Intellektuellen und die NS-Vergangenheit - ein weites Feld mit immer neuen Blüten, wie sich jetzt wieder zeigt. Immerhin geht es um die "selbstkritische Vergewisserung des Traditionshintergrundes, der - auch und vor allem - in akademischen Schichten verbreiteten Zustimmung zur NS-Herrschaft", wie es Habermas selbst formuliert.

Dabei sieht der Sozialphilosoph im aktuellen Fall aber auch "das durchsichtige Ziel..., zusammen mit Grass eine unbequeme Generation von Intellektuellen abzuräumen", wie Habermas jetzt in einem Brief an "Cicero" geschrieben hat, dessen Autor Jürgen Busche er "Denunziation" vorwirft.

Ein altes Gerücht: HJ- Vordruck verschluckt?

Busche setzt sich in seinem Bericht mit dem Titel "Hat Habermas die Wahrheit verschluckt?" mit dem seit Jahrzehnten in Intellektuellenkreisen kolportierten Gerücht auseinander, wonach Habermas einen von ihm als HJ-Mitglied ausgefüllten Vordruck-Zettel, den ihm deutsche Historiker Hans-Ulrich Wehler in den 70er Jahren wieder übergab, verschluckt haben soll.

Wehler war als 12-jähriger "HJ-Pimpf" mit dem 14-jährigen Habermas zusammen in einer Sanitäter- Lehrgangsgruppe. Mit dem Vordruck solle Habermas Wehler zur Teilnahme an den Lehrgängen aufgefordert haben.

☛ Cicero: Hat Habermas die Wahrheit verschluckt?

Von Joachim Fest und "Cicero" aufgegriffen

In etlichen deutschen Feuilletons wurde Busche am Freitag vorgeworfen, mit infamen Spekulationen Habermas in NS-Nähe rücken und diffamieren zu wollen.

Das Gerücht mit dem verschlungenen Zettel, auf dem, wie Wehler der dpa sagte, nichts Kompromittierendes gestanden habe, weder "Heil Hitler" noch "Endsieg" oder dergleichen, hatte zuletzt der kürzlich gestorbene Publizist und Historiker Joachim Fest in seinen Memoiren "Ich nicht" aufgegriffen, ohne allerdings den Namen Habermas ausdrücklich zu nennen.

"Beredtes Schweigen" mancher Intellektuellen

Fest spricht in seinem Exkurs über Erinnerungslücken und "kommunikatives Beschweigen" der Intellektuellen sowie von "ungezählten Wegen sowie Nebenpfaden der Ausflucht".

Der heute 83-jährige Philologe und Literaturhistoriker Walter Jens räumte etwa 2003 nach dem Bekanntwerden seiner NSDAP-Mitgliedschaft ein, keine "Erinnerungsbilder" mehr daran zu haben und fügte hinzu: "Ein bisschen frühere Deutlichkeit, etwa am Ende der 50er und am Anfang der 60er Jahre, wäre um der umfassenden Redlichkeit willen angezeigt gewesen."

Ähnlich wurde in diesem Sommer auch im "Fall Grass" argumentiert. Grass selbst sprach in diesem Zusammenhang von seiner "leichten Verführbarkeit" eines 15-Jährigen.

Gegen die "Entsorgung der Vergangenheit"

Im so genannten Historikerstreit der 80er Jahre, in dem es um die Relativierung der NS-Verbrechen hing, beklagte Jürgen Habermas, dass es an Mut gefehlt habe, "das Risiko der Auseinandersetzung mit dem, was war, was wir waren, einzugehen".

Es habe Interventionen unterschiedlichster Art gegen die "Entsorgung der Vergangenheit" beziehungsweise die Reduktion der Aufarbeitung der Vergangenheit als "eine Art Schadensabwicklung" gegeben, wie es Jan Philipp Reemtsma in seiner Laudatio auf Habermas bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2001 sagte.

Habermas wehrt sich gegen Vorwürfe

Die jetzigen Vorwürfe gegen sich sieht Habermas als "Lappalien" an, die nur als "Ranküne" bezeichnet werden könnten, "die das Klima der Bundesrepublik Jahrzehnte lang vergiftet hat".

Im "Windschatten der Affäre Grass" lebe ein "Histörchen-Streit" wieder auf, eine "zum Skandal aufgeblasene Anekdote" mit "Polemik und übler Nachrede", wie einige der Zeitungskommentare am Freitag meinten.

Wilfried Mommert, dpa, 27.10.06


Die Debatte im deutschen Feuilleton:

- [Süddeutsche Zeitung: Verleumdung wider besseres Wissen](#)
- [FAZ: Der verschluckte Zettel](#)
- [Die Welt: Erinnern, schlucken, durcharbeiten](#)
- [Frankfurter Rundschau: Verschluckter Zettel](#)
- [Tagesspiegel: Ob Herman oder Habermas](#)
- [TAZ: Ein Zettel auf dem Weg nach Westen](#)
- [science.ORF.at-Archiv zu Habermas](#)

[[ORF ON Science - News - Gesellschaft](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[fettpärk](#) | 28.10, 12:18

In 300 Jahren wird vielleicht auch keiner mehr ... verstehen, warum wir heute den Hunger in den Entwicklungsländern zulassen während wir selbst tonnenweise Lebensmittel in den Müll werfen. Warum man bei uns eine 38,5-Stunden-Woche hat und in den Entwicklungsländern die Kinder nicht in die Schule, sondern in die Fabrik geschickt werden. Warum bei uns jedes Kind ein Handy hat und in den armen Ländern die wenigsten einen Stromanschluss. Der wesentliche Unterschied zum Naziregime besteht darin, das wir heute ALLE definitiv bescheid wissen und nicht Leben und Freiheit riskieren, wenn wir etwas dagegen unternehmen ... 

[observer](#) | 30.10, 15:46

in 300 jahren
wird es niemanden mehr geben der nicht versteht...

[gehirnaustritt](#) | 28.10, 11:56

Aufgepasst

Als Nächstes werden alle zu Nazis erklärt, die unter Hitler geboren sind bzw. anno 1945 im Kindes- oder Säuglingsalter waren.

Alle Spätheimkehrer, sowieso = Nazis. Alle Trümmerfrauen, klar = Nazis. Dann

die 50er-Generation (R & R, Musicbox, James Dean etc) = Nazis. Die Aufbau-Generation bis Ende der 60er (Beatles - & Stones-Generation) = alles Nazis.

Erste Ausnahmen werden sein: Die 68er des sog. Wiener Aktionismus (Brus, Mühl usw.), weil die auf alles gesch*** haben. Dann erst folgten die politisch korrekten Leutchen.



[agentbluescreen](#) | 31.10, 08:25

und die kommunisten zu der zeit =
auch alles nazis *lol* (sarkasm.)

[hitcher](#) | 28.10, 10:08

wir wissen eh wie damals mit Gegnern des Naziregimes umgesprungen worden ist.

Wer nicht in der Hitlerjugend war und dort die

Gehirnwäsche empfangen hat war sicher schon wieder ein verdächtiger Aussenseiter der dafür schikaniert wurde. Also ich bin gegen diese Debatte, die Vergangenheit ist längst vorbei.

Kümmern wir uns lieber um die Neonazis.



[zlozale](#) | 28.10, 09:11

ins stammbuch der "aufdecker-historiker": auch rufmord ist mord! andere anzupatzen, zu denunzieren und sie somit abzuschliessen um sich dadurch materielle oder ideelle vorteile zu verschaffen steht doch ganz in guter alter nazimitlaeufer-tradition: der herr karl laesst gruessen!

[fenris79](#) | 30.10, 09:52

auch rufmord ist mord!
a so a S****s.

Wenn er dabei war, war er dabei!

Wie aufgedeckt wird ist die Frage, z.B. das man Info über die Hitlerjugend mitschickt.

[koogan](#) | 28.10, 02:47

Schwachsinn

Damals war jeder bei der HJ und mit 15 Jahren hat man wohl kaum eine andere Möglichkeit. Immerhin war genau diese Generation für den Wiederaufbau und den relativen (Verglichen mit dem Rest der Welt) Wohlstand von heute verantwortlich, worauf man stolz sein muß.

[observer](#) | 30.10, 15:49

stolz

muss man auf diesen Wohlstand nicht sein...

[rollingmill](#) | 31.10, 10:22

Ohne Marshallplan wäre gar nichts wiederaufgebaut worden. Dank also den Amis. Und ich finde die Beweihräucherung der Wiederaufbaugeneration vollkommen übertrieben. Was war denn zum Wiederaufbauen? Häuser, Brücken, Fabriken. Also das was jeden Tag vor unserer Haustür passiert und jede kleine Baufirma schafft. Das soll so toll sein?

[benaja](#) | 28.10, 00:59

Angesichts...

...der eklatant autoritären und sturen Art, mit der Habermas Studenten und Dissertanten brüskiert und zur Verzweiflung gebracht hat (Berichte aus erster Hand!), wundert es einem nicht, dass seine Verhaltensweisen in solchen autoritären Strukturen geprägt wurden.

[kawuzikapuzi](#) | 28.10, 08:56

und das ist einzig und allen auf die HJ zurückzuführen? Dumpfbacke!

[macdeath](#) | 27.10, 20:53

Wenn man doch bloß

auch den kommunistischen Verbrechern die Hölle heißmachen würde wegen ihrer Mitgliedschaft in den diversen Kommi-Parteien! Aber Kommunisten sind ja, trotz ihrer Verbrechen, nach wie vor allgemein akzeptiert. Manche sitzen sogar im Europaparlament und in der Kommission (László Kovács zB). Zum Kotzen, diese Einseitigkeit.


[slartibartfast](#) | 27.10, 22:12

ngd5
setzen.

[stilicho](#) | 27.10, 17:34


endlich...

ergibt das getue der linksfanatischen möchtegerndenker einen sinn! lange habe ich darüber gerätselt warum man öffentlich so peinlich den nationalmasochisten spielen muß!

bei grass und habermas handelt es sich um rechtsradikale provokateure :o) 

[gehirnaustritt](#) | 27.10, 17:04

Habermas

Werwolf. Eindeutig;-) 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)